

# „Soldaten sehen ungern Donk“

CDU Jever diskutiert über Repräsentation durch Bürgermeisterin

ga **Jever**. Bei einigen Soldaten auf dem Fliegerhorst in Upjever gibt es offenbar Unbehagen darüber, daß mit Jevers stellvertretenden Bürgermeisterin Ingrid Donk (Grüne) hin und wieder eine überzeugte Bundeswehr-Gegnerin die Stadt als Repräsentantin bei offiziellen militärischen Anlässen vertritt. Auf einer Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes am Mittwoch abend wurde dieses Thema nach den Worten der Vorsitzenden Margot Lorentzen heftig diskutiert.

Die CDU sehe allerdings keine Möglichkeit auf die

Stadtspitze in der Frage Einfluß zu nehmen, wer die Stadt bei welchen Anlässen vertritt. Lorentzen: „Wir haben nur die Hoffnung, daß Frau Donk durch die Besuche auf dem Fliegerhorst ihre Einstellung zur Bundeswehr überdenkt.“

Weitere Themen auf der Mitgliederversammlung waren die Südergast und die jüngste Erhöhung der Abwasserpreise. CDU-Ratsherr Günter Sendt erläuterte die Gründe dafür, das seine Fraktion die Gebührenerhöhung nicht mitgetragen hat. Jever ist – wie berichtet – die einzige Kommune im Jeverland die

die in die Berechnung der Abwassergebühr einfließende Abschreibung der Zentralkläranlage auf Grundlage des für den Verbraucher ungünstigeren Wiederbeschaffungswert vornimmt.

Zum Thema „Sperrung der Südergast“ gehen die Meinungen auseinander. Deutlich wurde aber, daß es auch bei der jetzigen Verkehrsführung einige Probleme gibt. So schilderte ein Anlieger der Straße Beim Dünkabel seine Schwierigkeiten, wenn er am Tivoli nach links in die starkbefahrene Bundesstraße 210 abbiegen will.